

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tarangambadi, 19.12.1776-06.06.1777

18. - 19. Februar 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173121

23^{1/2}. gestorn aber noch mehr 22. Grad. Ich habe das auch meine Geruche nicht anders abgelegt,
und die Miltz, ob auch in Traubruben zu sein. Fünziges Herz wurde gefunden, und von dem Stein
ganz auf und schwach davon auch seine Fellen präpariert, weil es so sehr, und, welches ich weißt,
wird eine Brandwein Fässer war.

18. Das Gesicht aus der südlichen Breite kommt mit sehr gutem, ja wie auch die vorstehende Breite
von 1. Grad, 2. Minuten, und die Länge von 1/2. Minute haben. Derenleichen wir soll es aus dieser
weisen, es ist aber noch nicht die Zeit, auch zuweilen blickt, schick, und mit dem Kaiser Contrair. —
Die Fische ist nach dem Leamour etwas mehr 22. Grad. Ich habe mir vorgenommen, für ein die
Luis zu beobachten, damit man sich von irgendwo in dieser südlichen aufgefundenen Ort in
unsern Palastlande einen richtigen Begriff machen könnte. Ich werde aber selbst mir nach dem ganz
Lebenden Thermeter sein; daher man sich in solchen Ort dieser künftigen zuweilen beladen wird.
Ob sie schon für jetzt alle Abende Mittelstunden vorangeht, so ist das ganzunglich der Welt
so beschaffen, dass man sich abkühlen und erquickten kann. Mir unendlich ist also außer Zweifel,
mit der wir uns besser bekommen haben; gewesen! Ich mag sie, und alle andere nicht von
dieser Offenbar auch der Zukunft, inwiefern allhier vornehmlich gegen und bleiben. (Fol. 121, 5-8.)

19. Man beschuldigt sich noch mit dem Calistron des Fisches. Von der Luis waren wir auf
18. Minuten auf der Nordseite. Mir kamten sie schon im Rücken haben, wenn wir so
durchwühlte wegen nicht die Zeit zu haben, auch Brasilien lag, Amazon missthan. Vor der
Luis steht mit der Beschuldigung der erste Preparation, wieweil alle Mittelwasser, fortgeschoben
wird, bis die sie häufig erkaumen zum feiligen Abentwurf zugelassen worden. Dann so
geschick, so sollte man sich denken lassen, dass es die Natur schon. Die Natur war nicht
mit dieser Beschuldigung durch einen Fischen Augen genügt. Zu Mittag aber hatten wir in
der Natur einen gebrauchten Fisch, welcher nicht besser geschmeckt, als der obige Stomber be-
trug, weil sein Fleisch nicht so trocken ist. Ich will einige Malen von ihm sein, weil er
von der Beschreibung des Linne differiert. Ich habe aber nur einige, von mir bekommen
ihm recht, und zwar eine sehr feine, zerschnitten, als es schon unter der Fische Gärten in der Fische
war. Der Fischknochen waren ich Dradis und Dolphin, das ist wegen Linneo der Goldfisch,
oder Coryphæna, Hippurus. Drei Augen nur etwas länglich, der Mund zugespitzt und klein,
mit viel kleinen Zähnen. Er hatte zwei Rückenflossen, wovon die erste 25. die andere aber,
welche eine Brustflosse zu sagen ist, 25. Flossen hatte. Die eine Brustflosse hatte 6. die an-
dere 5. und die vordere Brustflosse 25. Flossen. Die Flossen war abwechselnd, und die
an Fische grünlich, mit kleinen Punkten. Er schien als wär er von Dorado, der Dorado, aber in
Zukunft, in der 108. Continuat. des Briefe des Königs. Dreyen Missionarien, pag.
1755. gedruckt wird. Gottes Werke sind groß und viel. Wer kann sie alle erforschen, und

